

Anlage 18

Harry Rollny Richterstraße 12 12105 Berlin

Berlin, den 26.01.00

Eidesstattliche Versicherung

zu den Beteiligungsbemühungen der Wolfgang Weiss GmbH & Co Tiefbau KG an der Dannenberger Massivwand Produktions GmbH.

Über die Folgen der Abgabe einer vorsätzlich oder fahrlässig falsch abgegebenen eidesstattlichen Versicherung informiert, erkläre ich hiermit an Eides statt:

Anfang 1997 gab es erste Kontakte zwischen der Dannenberger Massivwand Produktions GmbH und der Wolfgang Weiss GmbH & Co. Tiefbau KG.

Im Mai 1997 habe ich als Bevollmächtigter der Wolfgang Weiss GmbH & Co. Tiefbau KG eine Absichtserklärung unterzeichnet, in der der Ankauf von 50 % Geschäftsanteilen an der Dannenberger Massivwand Produktions GmbH durch die Wolfgang Weiss GmbH & Co Tiefbau KG zum Preis von 32 Mio US \$ vereinbart wurde. Im Kaufpreis enthalten waren die Vermarktungsrechte für große Teile der neuen Bundesländer sowie Vermarktungs- und Beteiligungsrechte für diverse Länder.

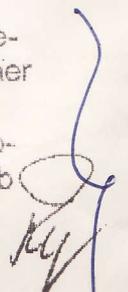
Die endgültige Zustimmung stand seinerzeit noch aus und wurde abhängig gemacht von dem Ergebnis einer Vorstellung des Produktionsverfahrens.

Die Herren Moos und Seeger der Dannenberger Massivwand Produktions GmbH haben in der Folgezeit das Produktionsverfahren der von mir vertretenen Firma vorgestellt. Die Vorstellungen fanden Zustimmung und nach erfolgreicher Präsentation wurde die angedachte Zusammenarbeit endgültig von der Wolfgang Weiss GmbH & Co Tiefbau KG gegenüber der Geschäftsleitung der Dannenberger Massivwand Produktions GmbH zugesagt.

Die Finanzierung war im Zusammenhang mit einem Großprojekt sichergestellt, insbesondere durch bereits seinerzeit sichergestellte Bürgschaftsübernahme eines Rückversicherers.

Im Februar 1998 wurde mir durch die Herren Moos und Seibold mitgeteilt, dass 30% der Geschäftsanteile der Dannenberger Massivwand Produktions GmbH an die Roland Berger & Partner GmbH aus München abgegeben worden seien, nachdem bereits ca. Mitte 1997 bekannt wurde, daß der Verkauf von Anteilen an der Dannenberger Massivwand Produktions GmbH durch die Roland Berger & Partner GmbH erfolgen werde, die einen entsprechenden Exclusivauftrag erhalten hatte.

Als „Roland-Berger & Partner-Mann-vor-Ort“ stellte sich mir der kaufmännische Geschäftsführer Graf vor, als für die Vermarktung der Geschäftsanteile verantwortlicher Herr Dieter Weiß, der sich auch mir gegenüber als Partner der Roland Berger & Partner GmbH unmißverständlich darstellte. Ich möchte an dieser Stelle auch betonen, daß Herr Weiß mir und damit der Wolfgang Weiss GmbH & Co Tiefbau KG ab ca. Mitte 1997 sowie in 1998 stets darstellte, daß nur mit Roland Berger & Partner



verhandelt werden dürfe. Dieses wurde gleichlautend wiederholt von Herrn Graf geäußert.

Meine Bemühungen, für die Wolfgang Weiss GmbH & Co Tiefbau KG die vorgesehene Beteiligung zu erlangen, wurde insbesondere ab Mitte/Ende Mai 1998 gezielt verhindert. So nahm an einer auf meine Initiative in Dannenberg stattfindenden Besprechung Mitte Juni nicht wie abgesprochen und von mir gewünscht, der Roland Berger-Partner Weiß, sondern lediglich Herr Graf teil. Er erhielt Hilfestellung und Beratung seitens eines Herrn Wittmarck. Ein konstruktives Ergebnis der Besprechung wurde seitens Herrn Graf gezielt verhindert. (insbesondere, indem er das Gespräch abrupt und vorzeitig abbrach und den Tagungsraum verließ)

Ende Juni 1998 sollte es an der Autobahnraststätte Stolpe an der BAB Hamburg/Berlin zu einem zuvor von Herrn Seibold initiierten weiteren Treffen zwecks Besprechung der Übernahme von Geschäftsanteilen durch die Wolfgang Weiss GmbH & Co Tiefbau KG zu dem eingangs geschilderten Betrag kommen. Vorab war abgesprochen, daß an dieser Besprechung Herr Weiß teilnehmen sollte, der aber erneut unentschuldig nicht erschien und die Verhandlungen jetzt nur von Herrn Wittmarck geführt wurde. Ein konstruktives Ergebnis kam erneut nicht zustande.

Ich habe mich daraufhin verärgert mit der Unternehmensberatung Roland Berger & Partner GmbH direkt in Verbindung gesetzt. Nach mehreren vergeblichen Versuchen im Hause Roland Berger erreichte ich Herrn Weiß schließlich Anfang Juli über sein Handy.

Statt mir zu erläutern, wieso er als entscheidender Partner der Roland Berger & Partner GmbH nicht an der Unterredung in Dannenberg und Stolpe teilgenommen hatte, „belehrte“ mich Weiß darüber, daß Gespräche mit den Herren Graf und Wittmarck ohnehin bedeutungslos seien, da allein die Roland Berger & Partner GmbH beauftragt und autorisiert sei, Anteile der Dannenberger Massivwand Produktions GmbH zu verkaufen und das man dabei sei, dieses gerade zu tun, indem man mit einem Dr. Schläger verhandelt habe und an diesen verkaufen wolle.

Der Verkauf von Geschäftsanteilen an die Wolfgang Weiss GmbH & Co Tiefbau KG werde aus von Roland Berger & Partner GmbH zu berücksichtigenden strategischen Gründen nicht stattfinden, so die Information seitens Weiß.

Ich habe daraufhin die Herren Moos und Seibold darüber informiert, daß die Wolfgang Weiss GmbH & Co Tiefbau KG ihre Bemühungen bezüglich der gewollten Beteiligung auf Veranlassung der Roland Berger & Partner GmbH einstellen werde. Dieses war unumgänglich, da meine sämtlichen Vorschläge und Anregungen ohne Nennung irgendwelcher Begründungen abgelehnt wurden.

Harry Reumy

Vertrag mit Seibold wurde westfälisch nach Det. 1997